

Hausgottesdienst

23. Sonntag im Jahreskreis

6. September 2020



Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Bereitgestellt von: Bistum Hildesheim
Erarbeitet von: Diakon Martin Wirth und Michael Recke, Göttingen.
Überarbeitet von: Harald Petersen, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus.
Grafiken: wwgrafik.at.
Titelbild: Pixabay

Eröffnung

Lied: Danke für diesen guten Morgen (GL 828)

Eröffnung

V: Guter Gott, wir haben uns heute hier versammelt, um gemeinsam zu beten, zu singen und um deine frohe und mutmachende Botschaft zu hören. In deinem Namen sind wir versammelt. So beginnen wir gemeinsam:

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

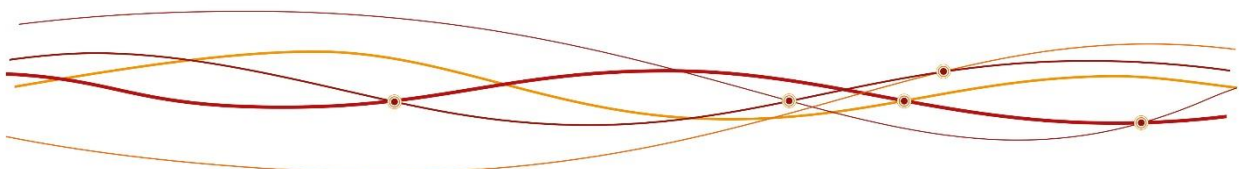
A: Amen.

Gebet

V: Guter Gott, wir haben viele Bilder von dir. Du bist ganz vielfältig. Du bist so hell und so warm wie die Sonne. Wir erfahren Dich in einer Umarmung. Wir erkennen Dich in einem Lächeln. Du bist da, wenn Menschen sich versöhnen. Du bist auch jetzt hier in unserer Mitte. Lass uns mit offenen Augen und mit einem wachen Herzen dich in unserem Leben entdecken:

Du liebst uns, so wie wir sind. Das wollen wir glauben.

A: Amen.



Wortgottesdienst

Evangelium: Mt 18,15-20

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht!

Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen.

Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde.

Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde!

Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner.

Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Weiter sage ich euch: Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

A: Lob sei dir Christus.

Lied: Wo zwei oder drei (GL 716)

Impuls

Um in dieser Welt bestehen zu können, sind wir Menschen auf Hilfe von Mitmenschen angewiesen, auf einen liebevollen und ehrlichen Blick und auf Worte, die uns wachrütteln, wenn wir uns auf einem Holzweg befinden. Besonders dann, wenn Menschen Hilfe offensichtlich nicht verdient haben, weil sie sich in Schuld und Sünde verstrickt haben, brauchen sie sie am meisten.

Jesus beschreibt im heutigen Evangelium einen behutsamen und rücksichtsvollen Weg, einen Menschen aus der Gemeinde, einen Bruder, auf seine Verfehlung hinzuweisen und zur Umkehr zu bewegen. Erst wenn dieser sich überhaupt nicht von den Versuchen seiner Brüder beeindrucken lässt, wird er aus der Gemeinde ausgeschlossen. Dies ist manchmal notwendig, um die Gemeinde zu schützen und zu erhalten.

An dieser Stelle macht Jesus unmissverständlich deutlich, dass Fehlverhalten Konsequenzen braucht, aber eben solche, die zeigen, dass Gott die Sünde hasst, doch den Sünder liebt. Die Gemeinde drückt ihre Liebe zum Sünder in ihrem Fürbittgebet für ihn aus. Als „Heide“ oder als „Zöllner“ kann dieser Mensch wieder ganz neu mit Gott beginnen.

Denken wir in einem Moment der Stille über folgende Fragen nach:

- Wo bin ich aktuell gefragt, andere auf ihre Verfehlungen hinzuweisen?
- Wo brauche ich Hilfe, um etwas wieder in Ordnung zu bringen?

Stille

Antwort auf Gottes Wort

Sonntäglicher Lobpreis

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrvers (GL 402,1).

V: Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften. Wir haben sein Wort gehört. Im Sonntäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort. Wir vereinen uns mit allen auf der Erde, die heute den Tag des Herrn feiern, und beten:

L: Gott, unser Vater, du schenkst uns die Tage, Wochen und Jahre unseres Lebens. Du bist bei uns in guten und in bösen Tagen. Vieles lernen wir erst schätzen, wenn es bedroht wird. Manches, was schwer ist, wendet sich später zum Guten, und anderes können wir nur ertragen. Wir danken dir für die vergangene Woche:

A: Danket Gott, denn er ist gut; groß ist alles, was er tut. Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit. (GL 402,1)

L: Gott, dir sei Dank für den ersten Augenaufschlag am Morgen und das Geschenk jedes neuen Tages – für all das, was wir zum Leben haben, und dafür, dass wir es mit anderen teilen können – für die Arbeit und die Aufgaben, die uns gegeben sind – für die Phantasie und Liebe, die uns immer wieder neu beflügelt oder den nächsten Schritt weist – für alle Anregungen, die uns im Geist und im Herzen weiterbringen – für die Möglichkeiten, unser Leben gut zu gestalten und Freude daran zu haben.

A: Danket Gott, denn er ist gut; groß ist alles, was er tut. Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit. (GL 402,1)

L: Gott, wir danken dir, dass wir an dich glauben und zu dir beten können – dass du da bist, verborgen und doch spürbar – dass du zu uns sprichst, still und doch verstehbar – dass du uns liebst, grenzenlos und doch berührend nah – dass du uns vergibst, unverdient und immer wieder neu – dass du uns segnest, das Leben zu lieben und ihm zu dienen.

A: Danket Gott, denn er ist gut; groß ist alles, was er tut. Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit. (GL 402,1)

L: Gott, unser guter Vater, dankbar schauen wir auf unseren Weg mit dir. Im Heiligen Geist versammelt, stimmen wir ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Gloria (GL 170)

Fürbitten

V: Spannungen und Konflikte gab es immer und wird es immer geben, wo Menschen zusammen sind. Entscheidend ist nur, sinnvoll mit ihnen umzugehen und sie vielleicht sogar als Chance zur Weiterentwicklung zu nutzen. Dazu erbitten wir Gottes Hilfe und rufen: Herr, gib uns Frieden, schenk uns dein Heil.

- Bei Konflikten zwischen Staaten und Völkern: Lass die Regierenden alle Möglichkeiten des Gesprächs und der Verhandlungen ausschöpfen, damit Frieden möglich wird.

A: Herr, gib uns Frieden, schenk uns dein Heil.

- Bei Differenzen zwischen den christlichen Konfessionen: Lass die gemeinsamen Wurzeln deutlicher hervortreten als alles Trennende, da-mit wir glaubwürdig das Evangelium verkünden.
- Bei Streitigkeiten in unserer Kirche: Lass alle Beteiligten mit Ernsthaftigkeit und gegenseitigem Respekt um die Wahrheit ringen, damit Verurteilungen die allerletzte Möglichkeit bleiben.

- Bei Auseinandersetzungen in den Familien: Lass Geduld und Toleranz stärker sein als Rechthaberei und Stolz, damit keine Türen endgültig zugeschlagen werden.

V: Lebendiger Gott, komm und schaffe Frieden – in unserer Welt und in unseren Herzen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Vaterunser

V: Wir heißen nicht nur Kinder Gottes, sondern wir sind es. Darum lasst uns voll Vertrauen beten:

A: Vater unser...

Lied: Herr, deine Güte ist unbegrenzt (GL 427)

Abschluss

Segensbitte

V: Gottes Liebe wärme uns, Gottes Gegenwart umstrahle uns.

Gottes Geist möge in uns sein, Gottes Kraft soll in uns wirken.

Gottes Zärtlichkeit soll uns beschützen, Gottes Friede soll uns umgeben.

Und so segne uns der allmächtige Gott, (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Abschluss

V: Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.